

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Dienstag den 10. December 1867.

(398—3)

Nr. 2777.

## Kundmachung.

In jüngster Zeit kommen Sr. k. k. apostolischen Majestät Sammlungen von literarischen und Kunstzeugnissen wieder in ungewöhnlich großer Anzahl unmittelbar zu.

Um diesem vorschristswidrigen Vorgange ein Ziel zu setzen, wird mit Beziehung auf die hierortige Kundmachung vom 9. März 1863, Z. 397/P., und unter Hinweisung auf die im nichtamtlichen Theile der „Wiener Zeitung“ vom 24. November d. J. (S. 675) und in jenem der „Laibacher Zeitung“ vom 28. November d. J. enthaltene Kundmachung des k. k. Oberstkämmereramtes hiemit neuerlich in Erinnerung gebracht, daß alle jene, welche Kunst- oder Druckwerke Sr. k. k. apostolischen Majestät darzubringen beabsichtigen, früher im Wege des Väterpräsidiums die Allerhöchste Bewilligung zur Einlieferung anzufuchen und diese abzuwarten haben.

Laibach, am 30. November 1867.

Vom k. k. Landespräsidium.

(408—1)

Nr. 2816.

## Kundmachung.

Bei der am 2. December d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 470. Verlosung der alten Staatschuld ist die Serie-Nummer 407 gezogen worden.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aerial-Obligationen, und zwar: Nr. 230 bis einschließig Nr. 2286 im ursprünglichen Zinsfuß von  $3\frac{1}{2}$  Percent, und Nr. 1 bis einschließig Nr. 1324 im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, im Gesamtcapitalbetrage von 1,317.094 fl. 48 kr.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß gesetzt, und für dieselben auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des in der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286/F.M., (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5-percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 6. December 1867.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(407—1)

Nr. 9181.

## Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/68 kommen nachfolgende drei Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Die vom Michael Dezman errichtete Stiftung jährlicher 82 fl. 98 kr., oder nach Abzug der 7perc. Einkommensteuer von 77 fl. 18 kr. ö. W. Zum Genuße derselben sind Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, sonach jene der Josefa Dezman, geborne Rängerholz, und endlich Studirende aus der Pfarre Radmannsdorf berufen.

Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Studentenstiftung steht dem Laibacher Domcapitel zu.

2. Die vom Martin Struppi angeordnete Stiftung jährlicher 38 fl.  $7\frac{1}{2}$  kr., oder nach Abzug der Einkommensteuer 35 fl. 40 kr. ö. W. Auf den Genuß dieser Stiftung haben zuerst Studirende aus der männlichen, dann aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters, und in Ermangelung von Verwandten der beste Krainburger Schüler von der ersten bis zur vierten Gymnasialklasse Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande, das Ernennungsrecht dem Pfarrdechant in Krainburg zu.

3. Der dritte Platz der Georg Töttinger'schen Studentenstiftung im dermaligen Ertrage jährlicher 53 fl. 34 kr., oder einkommensteuerfrei 49 fl. 60 kr. ö. W., zu dessen Genuße Studirende aus den Pfarren Oberlaibach, Villachgraz und Veldes berufen sind. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt und das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten ausgeübt.

Diejenigen Studirenden, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des verwichenen Schuljahres, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen sollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studiendirection

bis zum 28. December l. J.

hieher zu überreichen.

Laibach, am 1. December 1867.

K. k. Landesregierung in Krain.

(405—2)

Nr. 13665.

## E d i c t.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine sistemisirte Advocatenstelle mit dem Amtesitze in Cilli in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche, zugleich mit dem Nachweise der vollen Kenntniß der slovenischen Sprache, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 26. November 1867.

(400—3)

Nr. 4774.

## Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, den Erwerbsteuer-Rückstand bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen beim hierortigen k. k. Steueramte abzustatten, als:

1. Matthäus Fliß, Wirth von Klein-Mannsburg Haus-Nr. 49, Art. 131, pro zweiten Semester 1865 bis Ende 1867 zusammen . . . 19 fl. 71 kr.

2. Anna Ermann, Brotbäckerin von der Vorstadt Neumarkt bei Stein, Art. 137, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen . . . 9 fl. 79 kr.

3. Anton Devik, Schneider von Stein, Art. 449, für die Jahre 1865 bis Ende 1867 zusammen . . . 12 fl. 26½ kr.

4. Johann Große, Schneider von Stein, Art. 489, pro 1867 . . . 4 fl. 96 kr.

K. k. Bezirksamt Stein, am 29sten November 1867.

(409)

Nr. 11840.

## Kundmachung.

Nach den Anfangs December 1867 eingelangten Brottarifen haben nachfolgende Bäcker das größte Brot:

Josef Berzin, wohnhaft in der Stadt Nr. 215, Jakob Kosir, wohnhaft in der Stadt Nr. 15.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. December 1867.

P a j k.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

(2700—1)

Nr. 8714.

## Exeutive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. B. C. Supan von Laibach die exeutive Versteigerung der dem Jakob Reisman von Werschnitz gehörigen, gerichtl. auf 1520 fl. geschätzten Realität sub Act. Nr. 14/2, 34 und 126/1 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

9. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiegerichtl. mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 31. October 1867.

(2526—3)

Nr. 5761.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1864, Z. 1717, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina in die Vornahme der dritten exeutiven Feilbietung der dem Georg Turdik von Koschek gehörigen und im Grundbuche Thurnbach sub Act. Nr. 490 vorkommenden Realität im Reassumierungswege gewilligt, und hiezu die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

20. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten August 1867.

(2564—2)

Nr. 20915.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Juli 1867, Z. 12442, kundgemacht, daß die auf den 6. November und 7. December l. J. anberaumte erste und zweite exeutive Feilbietung der dem Lukas Podersai von Duplig gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten exeutiven Feilbietung

am 8. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiegerichtl. werde geschehen werden.

Laibach, am 4. October 1867.

(2624—2)

Nr. 3377.

## Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Vertnik in geschl. Vertretung seiner Ehegattin Margaretha, dann Bevollmächtigter des Josef und der Vertraud Nowak und der Maria Kotschmar von Osianitz

Bezirks Gottschee, gegen Mathias Zanzhar, Rechtsnachfolger des Georg Zanzhar von Polz, wegen aus dem Vergleich vom 8. Februar 1865, Z. 449, und Einantwortung vom 29. Jänner 1864, Z. 1784, schuldiger 109 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Act. Nr. 454 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2115 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. December 1867,

16. Jänner und

17. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten September 1867.



## A. f. priv. Südbahn-Gesellschaft.

## Directer österreichisch-italienischer Verkehr.

Am 10. d. M. tritt der bereits seit längerer Zeit projectirte, in Folge eingetretener Hindernisse vertagte, directe österreichisch-italienische Personen- und Güter-Verkehr zwischen den in unserer Kundmachung vom August d. J. bezeichneten Stationen der Südbahn sammt Nebenlinien, sowie der Tiroler Bahn einerseits, und den betreffenden Stationen der oberitalienischen Bahnen andererseits ins Leben.

Dieser directe Verkehr beschränkt sich hinsichtlich der Eil- und Frachtgüter vor der Hand nur auf solche Sendungen, welche aus Oesterreich nach und durch Italien gehen.

Die Tariftäfelchen sind in allen Verbandsstationen, sowie in den gesellschaftlichen Stadtbüreau zu Wien, Seilerstätte Nr. 2, und zu Pest, Göttergasse Nr. 14, dann bei der commercialen Agentie zu Kuffstein um den Preis von 60 kr. ö. W. per Stück zu haben.

Wien, im December 1867.

Die Betriebs-Direction.

(2705—1) Nr. 6042.  
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September 1867, Z. 4642, wird bekannt gemacht, daß bei fruchtlos verstrichener erster Feilbietung der dem Gregor Trost von Podraga gehörigen Realitäten zur zweiten auf den

23. December d. J.

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

A. f. Bezirksgericht Wippach, am 30sten November 1867.

(2520—1) Nr. 6180.  
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Meden von Niederdorf, nun in Slap Haus, Nr. 51, G. B. Wippach, gegen Paul Gorsini von Niederdorf, als Erbe nach Matthäus Gorsini von Niederdorf, wegen aus dem Vergleich vom 20. April 1849, Z. 41, und der Einantwortung nach Anton Meden vom 3. Juli 1865, Z. 3339, schuldiger 107 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 544, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1134 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

10. Jänner,

7. Februar und

9. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung parzellenweise im Orte der Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Planina, am 24sten September 1867.

(2497—2) Nr. 2813.

## Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Prisel von Malenke gegen Lukas Leustel von Kerschdorf wegen aus dem Vergleich vom 26. October 1865, Z. 4736, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref.-Nr. 170 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 228 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagfakung auf den

23. December 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29sten Mai 1867.

(2547—1) Nr. 5881.  
Erinnerung

an Mathias und Elisabeth Torz nicht von Laase unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Mathias und der Elisabeth Tornic von Laase unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Andreas Widrich von Laase wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf dessen Realität Ref.-Nr. 181 ad Grundbuch Haasberg seit 13. November 1830 mit der Abhandlung vom 25. Februar 1819 intabulirten Erbtheile à per 49 fl. 25 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W., sub praes. 31. August 1867, Zahl 5881, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

17. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Barthelma Krainer von Laase als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

A. f. Bezirksgericht Planina, am 31sten August 1867.

(2529—3) Nr. 4749.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der mit dem Decrete des k. k. Bezirksamtes als Gericht Oberlaibach vom 19. Mai 1865, Z. 2023, auf den 23. August 1865 übertragenen und über Ersuchen des Executionsführers Herrn Josef Brus sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Istanič von Sibirke gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 593 vorkommenden Realität wegen Einbringung der dem Herrn Josef Brus schuldigen 405 fl. ö. W. c. s. c. mit dem vorigen Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

24. December l. J.

im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

A. f. Bezirksgericht Planina, am 24sten August 1867.

(2643—2) Nr. 6208.

## Neuerliche Tagfakung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kočvar von Kleinsliviz zur Vornahme der reassumirten dritten executiven Feilbietung der dem Martin Zrimšek von Goschitz gehörigen, auf 355 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 281b/274 ad Herrschaft Radlischek die neuerliche Tagfakung auf den

24. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 355 fl. veräußert werden würde.

A. f. Bezirksgericht Laas, am 10ten September 1867.

Das berühmte  
Anatherin-  
Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothete „zum rothen Krebs,“ hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Brief-taube“ und bei Herrn Math. Kraschowitz Winne. (2618—4)

(2563—3) Nr. 20913.  
Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. October 1866, Z. 19149, kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 26. November 1866, Z. 22770, sistirte dritte executive Feilbietung der Anton Millauf'schen Realität Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 139 ad Auersperg im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

Laibach, am 4. November 1867.

(2539—3) Nr. 3239.

## Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es habe die unter der Firma Adolf Weit hängende Vergleichsmasse des Moriz Robert Ehrenreich, Besitzer der Herrschaft Ponovik, durch Dr. Supancic, wider den Verlaß des verstorbenen Herrn Ludwig Reyer in Ponovik die Klage plo. 2100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfakung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und daß als Verlaßcurator Herr Anton Roth von Gerbin unter Einem bestellt wurde.

Die dem Gerichte bisher unbekannten Erben nach Herrn Ludwig Reyer werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein durchgeführt werden würde.

A. f. Bezirksgericht Littai, am 12ten November 1867.

(2545—3) Nr. 2364.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Pink von Laibach, durch den Bevollmächtigten Franz Desman von Stop, Bezirk Stein, gegen Johann Terček von Zaplana wegen aus dem Vergleich vom 29. April 1867, Z. 1669, schuldiger 58 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Post.-Nr. 549, Ref.-Nr. 646, Urb.-Nr. 241 vorkommenden  $\frac{3}{8}$  Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 581 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

26. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Juli 1867.

Die seit vielen Jahren bestehende

## Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Wasch-  
waaren-Fabrik

des (2537—7)

F. A. Dattelzweig,  
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,  
befindet sich noch immer bei  
Albert Trinker  
in Laibach, Hauptplatz  
Nr. 239 „zum Anker.“

(2605—3) Nr. 2606.  
Executive Realitäts- und  
Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gregoric von Laibach, durch Dr. Toman, gegen Matthäus Smutava von Feistritz Nr. 41 wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 5. December 1863, Z. 6364, schuldiger 356 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich erhaltener 200 fl., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welde sub Urb.-Nr. 851 vorkommenden, gerichtlich auf 4624 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör und der gegnerischen Fahrnisse, als: 1 Pferd, 2 Wirthschaftswagen, 1 großer Fuhrmannswagen, 1 Tisch und 1 Speisekasten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

16. December 1867,

16. Jänner und

17. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. September 1867.

(2498—3) Nr. 5068.  
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rudmann von Unterslopp gegen Anna Kolanz von Widre wegen aus dem Urtheile vom 4. September 1866 schuldiger 6 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Moritz sub Post.-Nr. 627 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten September 1867.